

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 272.

Donnerstag den 19. November

1868.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu Glaucha: Freitag den 20. November keine Bibelstunde.

Kirchen-Sache.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß **nächstkommenden Sonntag den 22. d. Mts., als am Todtenfeste**, die zweite Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 17. November 1868.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz.

Personal-Nachrichten.

Dem Gerichts-Assessor Kypmünd ist behufs seiner definitiven Uebernahme in die Staats-Eisenbahn-Verwaltung die Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden.

Der Referendaricus Kummel ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Günther in Solberg und der Referendaricus Dryander in Halle a. d. S. sind gestorben.

Der Rechts-Candidat Wilhelm Trautmann ist zum Auscultator ernannt worden.

In der Stadt Halle a. d. S. ist der Schornsteinfegermeister Mangold für den vierten und der Fabrikbesitzer Preßler für den zehnten Bezirk zum Schiedsmann von Neuem gewählt und verpflichtet worden.

Im Bezirk der Telegraphen-Direction zu Halle a. d. S. sind: die Ober-Telegraphisten Mahlo zu Halle und Schumeyer in Cöthen zu Telegraphen-Secretairen ernannt und der Boten-Anwärter Küster in Halle bei der Telegraphen-Station daselbst als Telegraphen-Bote angestellt worden.

Die Verwaltung der Telegraphen-Station zu Weissenfels ist dem von Halle dorthin versetzten Ober-Telegraphisten Stange, zu Alma dem Schriftführer Funck, zu Döben dem Kaufmann Fost, zu Rahla dem Hülfscopisten Kongolius jun., zu Triptis dem Schriftführer Becher und zu Zeulenroda dem Gerichts-Sportel-Kassirer Anton daselbst übertragen worden.

Der Ober-Telegraphist Mittwoch zu Halle ist gestorben.

(Mersb. Amtsblatt Nr. 46.)

Gustav-Adolf-Verein.

Die Vorträge im Saale des Volksschulgebäudes zum Besten der Gustav-Adolf-Stiftung, auf welche seiner Zeit in d. Bl. wiederholt aufmerksam gemacht wurde, sind seit dem Ende des October unter erfreulicher Theilnahme unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen in regelmäßigem Gange. Die beiden ersten Vorträge hatte Professor Dr. Herzberg zu halten; er versuchte am 29. October, den Höhepunkt der Geschichte unserer Nachbarstadt Magdeburg, die großartige, unerschütterliche Haltung dieser lutherischen Gemeinde im Kampfe gegen das Interim und nachher gegen die Vollstrecker der Reichsacht (namentlich Kurfürst Moritz von Sachsen)

in den Jahren 1547—1551; am 5. November dagegen die Entwicklung der kirchlichen Verhältnisse in der Stadt Halle, vom Beginn des zwölften Jahrhunderts bis zur Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts (speziell bis zur Ankunft des Capistrano in Halle, im Herbst 1452) darzulegen. Den dritten Vortrag (12. November) hatte Herr Diaconus Pfanne übernommen; er galt den „Leiden und Freuden evangelischer Gemeinden in der Zerstreuung.“ Der Herr Redner entwickelte zunächst in der Einleitung in gedrängter Kürze die Idee, die Bedeutung, die Ziele der Gustav-Adolf-Stiftung und gab dann eine kurze, aber sehr anschauliche Uebersicht über den gegenwärtigen, sehr ausgedehnten Umfang der Thätigkeit des Vereines. Aus dem überreichen Material, welches die massenhaften Berichte der zahlreichen Deputirten aus allen Theilen der über die ganze Erde verbreiteten evangelischen „Diapora“ auf der im August d. J. zu Halberstadt abgehaltenen Generalversammlung der Stiftung gewährten, wählte der Herr Redner dann mehrere besonders charakteristische Momente heraus, um an einer Reihe lebendiger Beispiele in lebensvollster Weise das wechselvolle Loos unserer evangelischen Glaubensbrüder und die segensreiche Einwirkung der Stiftung auf ihr Gemeindeleben zur Anschauung zu bringen. Der erste Theil galt den Protestanten im romanischen Ausland; es wurden interessante Bilder aus dem Leben der Evangelischen zu Paris, Lyon, Lissabon und aus dem der italienischen Waldenser vorgeführt. In dem zweiten Theile erfolgte die detaillirte Schilderung der in verschiedener Weise schwierigen Lage dreier deutscher Gemeinden; der Gemeinden Böninghard in der preussischen Rheinprovinz, Gelsenborn (einer josophinischen Colonie) in Ost-Galizien, und Schyroghsen in dem polnischen Westpreußen; der Noth der letzteren Gemeinde war durch die Liebesgabe von 5000 Thlr. Seitens der Halberstädter Versammlung in erfreulicher Weise umfassend abgeholfen worden.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 9. November cr.

Vorsitzender: Justizrath Gloeckner.

1. Auf Antrag der zur Anfertigung der Gräber auf dem Friedhofe beschäftigten Arbeiter und mit Rücksicht auf die Theuerung der Lebensmittel giebt der Magistrat anheim, sich damit einverstanden zu erklären, daß die Grabmachersöhne für das Grab

- a) eines Erwachsenen von 15 Sgr. auf 16 Sgr. 6 Pf.,
- b) eines Kindes von 5—15 Jahren von 11 Sgr. 6 Pf. auf 12 Sgr. 6 Pf.,
- c) eines Kindes unter 5 Jahren von 8 Sgr. auf 8 Sgr. 9 Pf.,
- d) eines sog. Mantelkindes von 5 Sgr. 6 Pf. auf 6 Sgr. 3 Pf.

und demgemäß auch die Begräbnißgebühren erhöht werden.

Die Versammlung stimmt zu.

2. Nachdem in Folge des Schusses der alten Wasserkunst und Beseitigung der den Verkehr hindernden Brunnen zc. circa 20 Stück eiserne Pumpen, 21 hölzerne Pumpen, 10 eiserne Abflaste, das Pumpwerk nebst Zubehör im Kunstbume und das von der Wasserkunst nach der Teufsch'schen Mühle gelegte eiserne Rohr disponibel geworden sind, beantragt der Magistrat die Autorisirung zur bestmöglichen Verwertung dieser Gegenstände und zur Anweisung der durch Wegnahme der qu. Utenstien und Verfüllung resp. Abdeckung der Brunnen zc. entstehenden Kosten auf den Erlös.

Die Versammlung erklärt sich mit den Anträgen des Magistrats einverstanden.

3. Behufs Feststellung der Etats pro 1869 und damit ohne Zeitverlust die Vorberathungen für den Vortrag in der Stadtverordneten-Versammlung sich unmittelbar an die Beschlußnahme des Magistrats anschließen können, giebt der Magistrat anheim, baldmöglichst zur Wahl einer Budget-Commission zu schreiten.

Die Versammlung beschließt:

- 1) eine Commission von 9 Mitgliedern zu erwählen, zur Prüfung resp. Begutachtung der bevorstehenden Vorlage des Haupt-Etats pro 1869.
- 2) den Magistrat zu eruchen, diese Vorlage der Versammlung rechtzeitig und gedruckt zuzustellen, nebst kurzer Begründung der beabsichtigten Reformen und

vergleichenden Darlegung der Hauptpositionen zwischen dem früheren und dem neuen Etat.

Zu Mitgliedern der Commission werden gewählt die Stadtverordneten Hildenbagen, Pfaffe, von Rabede, Schmoller, Richter, Böttner, Rhens, Beißle und Dr. Müller.

Die japanesische „Drachengesellschaft.“

Ueber die in nächster Zeit hier eintreffende „Japanesen-Drachen-Truppe“ schreibt die „Leipz. Ill. Ztg.“ unter Anderem:

„Wir haben schon oft unsere Seiltänzer, Luftspringer, Jongleurs, Kaufschuttmänner, Athleten und wie sie noch weiter heißen, bewundert, aber immer traten sie doch weit zurück gegen die ähnlichen Künstler Südasiens und Nordafrikas, sobald diese sich vorführten. Ja, die großartigen, oft ans Unglaubliche grenzenden Leistungen der letzteren zogen immer um so mehr an, weil nicht nur diese Künstler als Typen fremder Nation schon an sich großes Interesse erregten, sondern auch ihre Künste zugleich den Reiz der Neuheit hatten, wenigstens so lange sie nicht bei uns Nachahmung fanden. Gegenwärtig sind es nun auch japanesische Künstler, welche in den europäischen Städten die größte Bewunderung erregen, da zumal fast alle ihre Künste für uns noch etwas ganz Neues sind und diese Japanesen mit einer ungemeinen Gewandtheit und Elasticität des Körpers sowie mit einer Bravour, welche sie die halbrechenden Künste ausführen läßt, zugleich eine so große Ruhe und Ausdauer verbinden, daß dadurch beim Zuschauer großes Vertrauen erweckt wird und alle Angst schwindet. Das Non plus ultra ist unstreitig das dritte Kunststück, das sie ausführen: Ha-ro-san balancirt auf den Füßen einen großen Bottich, wirft ihn dann in die Höhe und fängt ihn wieder auf, jedoch so, daß die Öffnung nach der Seite hin gerichtet ist, bringt dann allmählich fünf und mehr kleine Badewannen zwischen die Füße und den Bottich so übereinander, daß sie eine Säule bilden, auf welcher der Bottich ruht, und nun klettert der kleine Little Tomy mit größter Ruhe und Vorsicht hinauf in den Bottich und aus diesem heraus auf dessen oberem Rande theil, auf dem er nun wieder seine Künste ausführt. Dann beginnt er den noch viel schwierigeren Rückweg in den Bottich, und kaum ist er in demselben wieder angelangt, so wirft Ha-ro-san plötzlich durch einen Ruck die Badewannen fort und fängt den Bottich so auf, daß dieser mit seinem Boden auf seinen Fußsohlen ruht, wirbelt ihn sammt Little Tomy im Kreise herum, wirft erstern in die Höhe, fängt dann den herausstiegenderen Knaben mit den Füßen auf und wirbelt nun diesen ebenso wie vorher den Bottich herum.“

Zur Vorfeier des Todtenfestes.

Sonnabend den 21. November Abends Punkt 4 1/2 Uhr

Große Musik-Aufführung durch die hiesige Singakademie in der erleuchteten Marktkirche: Requiem von Mozart.

Die Sopran-, Alt- u. Tenor-Soli ausgeführt durch Fr. Troplo-witz aus Glogau, Fr. Borée u. Hr. Wiedemann aus Leipzig.

Der Ueberschuß ist für die Armen der Kirche bestimmt.

Eintrittskarten zu 10 Gr. und Texte zu 2 1/2 Gr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Karmrodt zu haben.

An den Kirchthüren findet kein Billet-Verkauf statt.

Der Vorstand der Singakademie.

Singakademie.

Freitag früh 1/2 11 Uhr Generalprobe in der Marktkirche.
Der Vorstand.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.

Donnerstag den 19. November, Abends 6 Uhr, im Saale der Volksschule Vortrag des Herrn Prof. Dr. Fahm: Protestantismus und Katholicismus in der deutschen Litteratur. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Zur Aufnahme von freiwilligen Liebesgaben für den Verein werden Becken ausgestellt sein. Der Vorstand.

Kinder-Bewahranstalt zu Glaucha.

Beim Herannahen des lieben heiligen Christfestes wende ich mich in gewohnter Weise an alle Freunde der hiesigen **Kinder-Bewahranstalt** in der Sommergasse und der **Flickschule** im Pfarrhause mit der herzlichen Bitte, derselben wie früher mit Gaben der Liebe zu gedenken, damit die Kinder auch in diesem Jahre an der irdischen Wohlthat einen Abglanz und Vorgeschnack der himmlischen Wohlthat genießen.

Glaucha.

Seiler, Pastor.

Tageschau.

Donnerstag, den 19. November.

Schwurgerichtshof früh 9 Uhr.

1. Der Handelsmann Gottlob Stadelmann aus Eisleben; Wechselfälschung. Verteidiger: Justiz-Rath Stöckner.
2. Der Handarbeiter Georg Wilhelm Luhn aus Halle; schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle. Verteidiger: Derselbe.

Geschäftsstunden der königl. und kädt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.

Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8-9 U. B. M. u. 5-8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3-6 U. R. M. — **Ober-Bergamt:** 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. Ab. — **Passbüro:** 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. R. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8-12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2-6 U. R. M. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. R. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die **Justiz-Kasse:** 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. R. M. — **Steueramt:** 8-12 U. B. M. u. 2-5 U. R. M. — **R. Kreis-Kasse:** 8-12 U. B. M. u. 2-4 U. R. M. — **Landrathsammt:** 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. R. M. — **Bau- u. Commasbidie:** 8 1/2-1 U. B. M. u. 3 1/2-5 U. R. M. — **Universtität:** Kassenstunden 9-12 U. B. M. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8-10 U. B. M. u. 3-4 U. R. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8-1 Uhr Vormittags; 3-4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.) Kassenstunden 9-1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm.

Sälischer Consum-Verein (gr. Märterstraße 23), Kassenstunden 8-12 Uhr Vorm. und 2-6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Deffentliche Bibliotheken.

Universtitätsbibliothek 11-1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universtität 2-3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univerf.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Bereine.

Politechnischer Verein („Lulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7-9 1/2 Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (gr. Märterstraße 21) 7 1/2-10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.) (Rechnen.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8-10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Gesangstunde. Dirigent Drescher.)

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungstunde 8-10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Gabelberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (Fürstenthal).

Vorträge.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins. (Vortrag des Hrn. Professor Dr. Fahm.) 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Singakademie 11 Uhr Vorm. erste Orchesterprobe im „Volksschulgebäude.“

Bäder.

Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 4 U. 15 M. Bm. (C), 7 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 30 M. Am. (F), 5 U. 54 M. Am. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).

Leipzig 6 U. 10 M. Bm. (G), 7 U. 25 M. Bm. (C), 9 U. 30 M. Bm. (P) 1 U. 20 M. Am. (P), 4 U. 15 M. Am. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U. 45 M. Ab. (S).

Magdeburg 7 U. 45 M. Bm. (S), 8 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 25 M. Am. (P) 5 U. 55 M. Ab. (P), 7 U. 35 M. Ab. (C), 8 U. 40 M. Ab. (G, übern. in Eöthen), 11 U. 20 M. Nchts. (P).

Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Bm. (P), 1 U. 50 M. Am. (P), 7 U. 40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).

Thüringen 5 U. 20 M. Bm. (P), 9 U. 30 M. Bm. (P), 11 U. 3 M. Bm. (S) 1 U. 50 M. Am. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P — bis Göttha), 11 U. 8 M. Nchts. (S)

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Nm. — Köp-
pen 1 U. Nachts. — Salzmünde 9 U. Nm. — Löbejün 3³/₄ U. Nm. — Weitin
3 U. Nm. — Querfurt 3 U. Nm.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

17. November 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,20	2,17	73	4,4	NW	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,03	2,99	100	4,5	NW	bedeckt 10.
Abd. 10	338,01	1,64	79	0,5	N	völlig heiter.
Mittel	336,41	2,27	84	3,1		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Nr. 270 und 271 des Tageblattes macht der Maurermeister **J. Kanzler**, Luckenstraße 16, bekannt, daß er von Neujahr ab Schornsteine zu kehren beabsichtige und Bestellungen dazu entgegennehmen werde.

Mit Bezug auf diese Anzeige wird das Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß Herr **Kanzler** mit seinem am 20. Juli hier gestellten Antrage, ihm die Ausübung des Schornsteinfegergewerbes in hiesiger Stadt zu erlauben, sowohl von uns, als demnächst von der königlichen Regierung zu Merseburg zurückgewiesen ist und daß nach der **zur Zeit** noch bestehenden Einrichtung in Halle **nur** die Schornsteinfegermeister **Wangold** und **Kable** berechtigt sind, die Schornsteine innerhalb der ihnen überwiesenen Lehrbezirke zu setzen und auszubrennen.

Halle, den 17. November 1868. **Die Polizei-Verwaltung.**

Der Ober-Bürgermeister.

v. Voß.

Bekanntmachungen.

Auction.

Montag den 23. November cr. und folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im **Auctionenlokale des königl. Kreisgerichts hier:** versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Wirtschaftsgeräth; ferner neue Stühle und Tische von Korbgeflecht, sowie einen Wagen mit 4" Rädern, einen Schlitten u. dgl.

W. Glise, gerichtl. Auctions-Commissar.

Feinste **ostfriesische Salzbutte** empfiehlt **Otto Thieme**.

Feine grüne und schwarze **Thée's**, sowie **Num und Urae** zum billigsten Preise bei **L. Ehrenberg**, gr. Steinstraße 12.

Sämmtliche wollene u. baumwollene **Strickgarne** zu Fabrikpreisen bei **L. Ehrenberg**, gr. Steinstraße 12.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann & Söhne**, Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.

Ein **Guckkasten** mit 3 Gläsern u. optischem Spiegel mit mehr als 300 Wintern, passend zum Weihnachts-Geschenk oder zur Sicherung einer festen Existenz, jedem Panorama gleichstehend, ist zu verkaufen. Näheres **Weingärten 10.**

Bäckerei von Richard Blau
in Siebichenstein

empfeilt reines Roggenbrot, 7 Stück für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, sowie täglich frische Pfannkuchen zu 3 und 6 $\frac{1}{2}$.
Wiederverkäufer erhalten 6 $\frac{1}{2}$ Rabatt.

Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur habe ich eine Partie **Lüster, halbwollene Kleiderstoffe** und **echtfarbige Jacquets** zum Ausverkauf gestellt. Um schnell zu räumen, sind die Preise äußerst billig berechnet, die berl. Elle schon von $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ an. **A. Schaaf**, gr. Ulrichsstr. 6.

Die besten u. frischesten Malzbonbons von bekannter Güte geg. Husten nur bei **C. L. Helm**.

Vorzügliches **Pflaumenmus à Lt. 2 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$** empfiehlt **C. L. Helm**, Steinstraße.

Brennholz in Klastern und gehackt
Harz 19 u. vor dem Geistthor 22.

Steinkohlen und Torf billigst
Harz 19 u. vor dem Geistthor 22.

Ein neuer Dienstmantel mit Pelztragen ist billig zu verkaufen
Fleischergasse 12.

Ein Federbett ist billig zu verkaufen
gr. Märkerstraße 18, parterre links.

Ein Einspanner-Wagen ist billig zu verkaufen
Hirtengasse 4.

Kochgeschirre

von Gußeisen, starkem Eisenblech und verzinntem Eisen (Gesundheitsgeschirr) empfiehlt zum **Güttenpreise**
gr. Ulrichsstr. 26. **Ferd. Ertel**.

Ein eingefahrener Ziegenbock ist zu verkaufen
gr. Steinstraße 36.

Kleidungsstücke werden billig ausgebessert u. gereinigt
gr. Brauhausgasse 1, 2 Tr.

Feine Wäsche wird angenommen
Lindenstraße 3, 2 Tr.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab ist meine Wohnung
Blücherstraße Nr. 10.

Otto Ebert.

Ein reinliches und gewandtes Stubenmädchen findet zum 1. December Stellung bei
Frau **Dehne**, Schimmelgasse 6 b.

Ein junges Mädchen, im Weißnähen gut geübt, wird gesucht
gr. Ulrichstraße 35.

Ein ordentl. Mädchen wird für Küche u. Haus sogleich wegen Krankheit des jetzigen in Dienst gesucht
gr. Märkerstraße 27.

Ein gewandtes Kindermädchen findet sofort einen Dienst
Leipzigerstraße 50.

Ein anständ. junges Mädchen sucht in einem Laden oder Conditorei recht bald Stellung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, im Preise von 60—80 $\frac{1}{2}$ wird in den nächsten Straßen des Bahnhofes zu Neujahr zu beziehen gesucht. Abreisen nebst Preisangabe bittet man unter # 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gute Kellerräume werden zu miethen gesucht, am liebsten in der Nähe des Leipziger Thores. Näheres Leipzigerstraße 5, im Blumengeschäft.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 1—2 Stuben, Kammern nebst Zubehör, am liebsten parterre, wird bis 1. December zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man abzugeben **Landwehrstraße 1.**

Kl. Klausstraße 15 an einen Herrn ein Zimmer zu vermieten.

Ein noch sehr guter Flügel zu verkaufen
Kl. Klausstraße 15.

Laden-Vermiethung.

Ein Laden nebst Wohnung mit Gaseinrichtung ist zum 1. Januar zu beziehen. Näheres
Steinweg 42, 1 Tr.

Eine sehr hübsche Familien-Wohnung in einem Hause wo die andern Räumlichkeiten nur vom Wirth benutzt werden, ist zu vermieten und am 1. Januar zu beziehen
Weingärten 10.

Kl. Ulrichsstr. 19 sind herrschaftl. Wohnungen jetzt oder später zu beziehen. **F. Brandt.**

Leipzigerstr. 18, parterre eleg., gef. Famil.-Wohnung, mittl. Größe, sofort oder Neujahr zu vermieten, event. mit Gartenbenutzung.

Eine große Stube, Kammer, Küche, Keller und Boden ist Neujahr zu beziehen. Näheres
Kl. Ulrichstraße 32.

= Billiger Uhren-Verkauf. =

Wegen Veränderung meines Geschäfts verkaufe sämtliche **Regulateurs**, **Schwarzwälder Wand- und Rahmen-Uhren**, **Pariser Pendulen** zu **Fabrikpreisen**.

Reparaturen werden gut und billig gearbeitet.

C. Rümpler, Uhrmacher,
Barfüßerstraße Nr. 12.

Eine Sendung **sehr schöner Handtücherzeuge** empfang und empfiehlt als **besonders preiswürdig**

S. C. Weddy, Leinen-Handlung, gr. Ulrichsstraße Nr. 61.

Meine außergewöhnlich reiche Auswahl in den **verschiedensten** Arten von **weißen Neglige-Stoffen**, namentlich **extra schwere gestreifte Stoffe**, wunderschöne glatte u. geraubete **Piqués**, ganz vorzügliche **Barbente**, sowie **recht dicke, geraubete, gestreifte Zeuge**, erlaube mir hiermit zu **soliden Preisen** bestens zu empfehlen. **Shirting**, sehr schön, à 3 und 3½ *Sgr.*!

S. C. Weddy, Leinen-Handlung, gr. Ulrichsstraße Nr. 61.

☛ **Goldene Rose. Freitag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.** (Schwein auf Trichinen untersucht.) ☛

Auction von Goldwaaren und Uhren.

Donnerstag den 19. Nov. u. folg. Tage, jedesmal Vormitt. von 10 Uhr bis Abends 5 Uhr versteigere ich **gr. Ulrichsstraße Nr. 18** alhier, eine **Partie Goldwaaren u. Uhren**, als: **Armbänder, Ohrringe, Ringe, Tuchnadeln, Medaillons, Manschettenknöpfe, Uhrschlüssel, lange und kurze goldene und silberne Herren- u. Damenketten; ferner goldene Savonet-Ancreuhren, goldene Damenuhren, goldene Remontoir (ohne Schlüssel aufzuziehen und zu stellen), sowie 200 Stück silberne Ancre-, Cylinder- und silberne vergoldete Uhren. (Die Gegenstände sind zu Weihnachts-Geschenken bestens zu empfehlen. Für Gold und Silber wird garantirt.)**

J. S. Brandt, Kreis-Auct.-Commissar u. gerichtl. Taxator.

92 Kubikzoll große Kohlensteine,

aus **reiner Zscherbener Kohle**, will ich, um bis 1. Januar damit zu räumen, **franco** mit **Abtragelohn à 1000 Stück 4 Rp. 25 Sgr.** verkaufen. **Bestellungen** bitte **Klausthor-Vorstadt Nr. 8** oder **Strohhofspitze Nr. 32** zu machen. Der **Einzel-Verkauf à 25 Stück 3 Sgr.** ist nur bis **Novgens 9 Uhr Klausthor-Vorstadt Nr. 8** (Kehse'sche Ziegelei). **Otto Westphal.**

Meinen sehr geehrten Kunden beehre ich mich nochmals anzuzeigen, daß ich mein Geschäft als **Feilenhauer** vor wie nach **eigenhändig** betreibe und mir das früher geschenkte **Vertrauen** zu erhalten suchen glaube, indem ich die **Arbeit** in bekannter **Qualität** stets zu liefern gedente, obgleich ich bis jetzt durch die **Subhastation** meines **Grundstücks** behindert war.

A. Nabe, Feilenhauermeister, kl. Schloßgasse Nr. 5.

Eine **Stube u. Kammer** ist sogleich zu beziehen
Kiltengasse 4.

1 St an 1 od. 2 anst. P. verm. Ober-Glauch 7.
Schlafst. mit **Kost** Blücherstraße 4, 2 Tr. links.
2 anständ. Schlafstellen offen Spitze 4.

Anst. Schlafstellen Gottesackerergasse 9, 2 Tr.

Verlaufen hat sich eine **centralamerikanische** **Bluthündin**, silberbraun, weißbrüstig, halbjährig, langohrig, in der Größe eines Lammes. Gegen gute **Belohnung** abzugeben. **Fleischergasse 13.**

I Thaler Belohnung.

Ein **weißer Spitz** mit rothem Halsbändchen ist entlaufen; — wer denselben wiederbringt oder über dessen **Verbleib** Auskunft geben kann, erhält obige **Belohnung**. **Klausthorstraße 10 u. 11.**

Einsender der **Verlobungs-Anzeige** in Nr. 270 der **Halle'schen Zeitung**, auf meinen Namen lautend, möge sein **Geld** zu etwas **Nützlicherem** verwenden. **C. Anders**, Tischlermeister.

Schmidt's Restauration zur „Galloria.“

Donnerstag Abend **Vöckelknochen** mit Meerrettig und Sauerkohl.

Leinert's Restauration.

Heute und folgende **Abende** **musikalische Soirée** mit **Gesang-Vorträgen**.

Grünwald's Restauration, Geiststraße Nr. 50.

Donnerstag Abend **Karpfenschmaus**.
Bitte meine **würthen Freunde** und **Gönner** um **recht zahlreichen Besuch**.

Aekermann's Restauration, Pl. Klausstraße 13.

Donnerstag Abend von 7 Uhr ab **Karpfenschmaus**.

Druck der **Waisenhaus-Buchdruckerei**.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 19. Novbr. Mit aufgehobenem **Abonnement**. **Gastspiel** des **Herrn A. Herzfeldt** und des **Frl. Rosa Link** vom **Stadttheater** in **Leipzig**: „**Werner**“, oder: **Herz und Welt**“, **Schauspiel** in **5 Acten** von **C. Gutzkow**. **Werner** — **Herr Herzfeldt**. **Marie Winter** — **Frl. Link**, als **Gast**.

Freitag den 20. Nov. Mit aufgehobenem **Abonnement**. **Gastspiel** des **Hrn. A. Herzfeldt** und **Frl. Rosa Link** vom **Stadttheater** in **Leipzig**: „**Die Valentine**“, **Schauspiel** in **fünf Acten** von **G. Freitag**. **Valentine** — **Frl. Link**. **Saalfeld** — **Herr Herzfeldt**, als **Gast**.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 20. November **Abends 8 Uhr**
in der „**Tulpe**.“

- 1) **Naturgeschichtliches** von **Hrn. Dr. Ule**.
- 2) **Ueber die mechanischen Potenzen** von **Hrn. Kleemann**.

Nur 2 Tage!

Freitag den 20. November 1868

Große Vorstellung der Japanesen-Drachen-Truppe im Nocco'schen Saale.

Preise der Plätze: **Numerirter Platz 20 Sgr.**
1. Platz 15 Sgr., **2. Platz 10 Sgr.**
Kassendöffnung 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr,
Ende 10 Uhr.

Billets sind vorher von **12—2 Uhr** zu haben.

Alles Nähere die **Plakate**.

Wallace & Bert, San-Francisco.

Maille.

Donnerstag den 19. November **Wurffest**.

Notiz. Einer **eingelassenen Reklamation** zu genügen, erklärt die **Red. d. Tagebl.**, daß die mit **F.** unterzeichneten **gewesenen „Eingeladn.“** nicht aus **akademischen Kreisen** stammten.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 17. Nov. **Abends** am **Unterpegel 6' 7"**

am 18. Nov. **Morg.** am **Unterpegel 6' 6"**